

SKresin 1501 1K Acryl wärmehärtend

Wir liefern Ihnen, mit dem SKresin 1501 ein PMMA, welches bereits mit einem speziellen Härtingssystem versetzt ist. Die Aushärtung, wird durch Wärme angestoßen. Die Harzlösung wird vorzugsweise in der Holzstabilisierung eingesetzt im Tränkungs- oder Gießverfahren. Bei Lagerungen um 10° C bis 15° C ist das Produkt lagerstabil.

Ihre Lieferung besteht aus:

- 1 VPE SKresin 1501 (es können mehrere Behälter sein, i.d.R. zu je 1 Liter)
- 1 VPE Beschleuniger 40 W (je Liter erhalten Sie ca. 12 ml in Dosierspritze)
- 1 VPE Härter PB (je Liter erhalten Sie ca. 5 ml in Dosierspritze)

Sie benötigen: Alle Artikel sind in unserem Onlineshop erhältlich!

- Rührer, Holzspatel für Kleinmengen
- Reinigungsmittel Aceton
- Verwenden Sie in kleinen und schlecht belüfteten Räumen eine Atemschutzmaske
- Geeignete Wärmequelle: Wärmeplatte oder Labor-Umluft Ofen – alternativ die Sonne!

Vorbereitung:

- Der Untergrund sollte sauber und trocken sein. Lose Bestandteile entfernen.
- Alle Komponenten sollen - vor allem während der warmen Jahreszeit - vor direkter Sonneneinstrahlung oder auch Hitze geschützt werden.

Verarbeitung: Alle Komponenten bei mindestens 10° C vorlagern!

- Vor der ersten Entnahme von Teilmengen, muss das Harz erst vorbereitet werden. Mischen Sie den Beschleuniger 40 W zu dem Harz. Nachdem der Beschleuniger gut eingemischt ist, mischen Sie den Härter PB gut in das Harz ein. Vom Beschleuniger 40 W löst sich hier nur der reaktive Bestandteil und es bleibt ein wässriger Anteil in Form von weißen Tropfen im Harz zurück. Jetzt ist das Harz „startbereit“ und die Lagerstabilität liegt noch bei 2 bis 3 Monate. Vor jeder Teilentnahme empfehlen wir dann den Behälter kurz aufzumischen. Wiegen oder messen Sie die gewünschte Menge Harz ab und geben Sie es in einen Vorlagebehälter (Metall, Glas, Mischbecher, o.ä.). Mengen, welchen ein Farbstoff zugesetzt wird, sollten sofort verarbeitet werden, da sich hier die Lagerstabilität herabsetzt.
- Legen Sie das zu imprägnierende Holzbauteil ein, beschweren Sie es damit es nicht aufsteigen kann und füllen Sie die Harzlösung auf, sodass das Harz 2 cm das Werkstück überdeckt. Dann lassen Sie das Werkstück sich mit der Harzlösung vollsaugen und durchtränken. Dies kann auch über Nacht erfolgen. Bitte das Gefäß bei diesem Prozess geschlossen halten, um überflüssiges Ausdampfen der Lösemittel zu vermeiden. Alternativ nutzen Sie eine geeignete Vakuumkammer, welche für Acrylharz und lösemittelhaltige Flüssigkeiten geeignet ist. Oder gießen Sie alternativ, das Harz über ihr Bauteil.

Verwendung der Vakuumkammer:

- Beachten Sie bei der Verarbeitung das die Vakuumkammer lösemittelbändig und geeignet ist. Abhilfe verschafft z.B. ein Glas Exsikkator.
- Legen Sie dann das Vakuum in der Kammer an und lassen dieses langsam ansteigen. Durch die entweichende Luft schäumt das Harz leicht auf. Ggf. hier das Vakuum nicht weiter erhöhen bis sich die Situation entspannt, damit der Behälter nicht übergeht. Anschließend das Vakuum noch einmal langsam erhöhen bis weitere Luftblasen aufsteigen.
- Sobald keine Luftblasen mehr ersichtlich sind, das Holz hier 2 bis 3 Stunden im Vakuum belassen.
- Nach dem Tränkungsprozess, legen Sie Ihr Bauteil in einen geeigneten Trockenofen, in eine Trockenkammer oder unter/ auf eine Wärmequelle. Achten Sie dabei auf eine gute Belüftung. Das Material ist brennbar und kann bei nicht geeigneter Wärmequelle, Brände bzw. Explosionen verursachen.
- Dünne Schichten härten wesentlich langsamer aus, dickere Schichten schneller.
- Beachten Sie bitte für die Verarbeitung, dass größere Mischansätze schneller aushärten als kleinere Mischansätze. Geben Sie nie den ganzen Ansatzbehälter mit hoher Schichthöhe unter die Wärmequelle zur Aushärtung.
- Wir empfehlen für die Aushärtung eine Umluft Wärmezufuhr ab 60° C, Wärmequelle 80° C – ggf. temperierte Wärmeplatte, Heizplatte.
- Die Aushärtung durch die Wärmeplatte, ist in der Regel innerhalb einer Stunde abgeschlossen.

- Bleibt das Bauteil klebrig, so ist es nötig, mit etwas höherer Temperatur, noch einmal nach zu tempern.
- **Der Aushärteprozess, kann auch bei Raumtemperatur bzw. durch Sonneneinstrahlung, bei 30° C erfolgen (2 – 6 Wochen). Auch hier immer für eine gute Belüftung sorgen.**

Das PMMA ist in MMA gelöst. MMA ist flüchtig und kann EX Atmosphären verursachen. Wir empfehlen die Handhabung und Anwendung, in gut belüfteten Räumen, sowie **nur mit Geräten die nicht im direkten Lebensmittelkontakt stehen** (Kühlschrank mit Lebensmitteln, Backofen in dem Sie Kuchen backen, ...!) Der Vorgang der Imprägnierung bzw. Stabilisierung kann mehrfach wiederholt werden bis ihre Wunschgüte erreicht ist. Einzelne Schichten verkleben gut ineinander.

Arbeitsmittelreinigung:

Sie können mit Aceton oder entsprechenden Reinigern (z.B.: Waschbenzin), noch flüssige Harzreste, gut vom Werkzeug lösen. Führen Sie die Reinigungsarbeiten bitte in gut belüfteten Arbeitsräumen durch. Beachten Sie bitte, die Sicherheitshinweise des jeweiligen Reinigungsmittels. Die Arbeitsgeräte sollten nach der Reinigung gut auslüften, um Verunreinigungen neuer Harzansätze zu vermeiden. Ausgehärtetes Harz ist nur mechanisch, etwa durch abschleifen, zu entfernen.

Lagerung:

Kühl und trocken vor Sonne geschützt lagern, bei 10° C - 15° C, nicht beschleunigt im verschlossenem Originalgebinde 6 bis 9 Monate – nach Beschleunigung ca. 2 bis 3 Monate. Die Zugabe von Farbstoffen kann die Lagerstabilität ebenso herabsetzen. Lagern Sie die Produkte sicher verschlossen vor Kindern, sowie getrennt von Futtermitteln, Lebensmitteln und Getränken!

SICHERHEITSHINWEISE:



Nicht ESSEN, TRINKEN, RAUCHEN oder SCHNUPFEN.
Tragen Sie bitte beim Verarbeiten Schutzausrüstung.
Beachten Sie bitte die Hinweise auf dem Etikett, und fordern Sie unsere Sicherheitsdatenblätter bei weiteren Fragen an.
Unsere Sicherheitsabteilung steht Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung

Allgemeine Hinweise zur Ersten Hilfe:

Nach Einatmen: Nach Einatmen von Zersetzungsprodukten, den Betroffenen an die frische Luft bringen, warmhalten und liegend ruhen lassen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort vorsichtig und gründlich mit Augendusche oder mit Wasser spülen. Bei Berührung mit den Augen, sofort bei geöffneter Lidspalte, 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken: Bei Verschlucken sofort trinken lassen. Nach Verschlucken den Mund mit reichlich Wasser ausspülen (nur wenn die Person bei Bewusstsein ist) und sofort medizinische Hilfe holen. **Kein Erbrechen herbeiführen.**

Brandbekämpfung:

Geeignete Löschmittel: Kohlendioxid (CO₂), Löschpulver oder Sprühwasser, Schaum

Ungeeignet Löschmittel: Wasservollstrahl

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen in Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründe und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Datenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang, sowie die Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Acrylharze in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e.V. (neuste Ausgabe) entnommen werden.

Den Download der Sicherheitsdatenblätter finden Sie unter www.skhock.de. Bei Fragen stehen wir jederzeit und gerne zur Verfügung.

Notfallauskunft: Abteilung Produktsicherheit Tel.: 09921 971531-91 und per E-Mail: post@skhock.de zu unseren Geschäftszeiten (Montag bis Donnerstag: von 7 Uhr bis 16 Uhr, Freitag von 7 Uhr bis 13 Uhr)